

Gesundes Essen in der Gelben Villa

Kinder-Restaurant ist auf Spenden angewiesen, um den Betrieb weiterzuführen

■ VON PETRA GÖTZE

„Mir schmeckt das Essen hier besser als in der Schule“, sagt die elfjährige Olga, während sie mit ihrem Teller am Buffet ansteht. Der achtjährige László neben ihr nickt. Heute gibt es Spaghetti mit zwei Soßen zur Auswahl, davor verschiedene Salate und zum Nachschick Joghurt mit kleingeschnittener Banane – alles für ein Euro. Die beiden kommen zweimal die Woche in das Kinder-Restaurant der Gelben Villa in Kreuzberg, einer Bildungseinrichtung für Kinder. Dort besuchen sie, wie täglich etwa 120 andere Kinder nach der Schule Mal- und Musikurse, schneiden im Modetelier unter professioneller Anleitung Kleider, schaffen kreative Kunstwerke in der Kunstwerkstatt, oder üben sich in Wendo, einer Selbstverteidigung für Mädchen. Alle diese Angebote sind kostenlos und werden durch Spenden auch von Berliner helfen finanziert.

Das Kinder-Restaurant „Fünf Jahreszeiten“ wird seit Gründung der Gelben Villa 2004 von der Berliner Tafel betrieben. Doch die kann nun den Betrieb wegen rückläufiger Spendeneinnahmen nicht mehr aufrecht erhalten und hat den Vertrag zum Jahresende gekündigt. „Aber wir brauchen das Restaurant, wir wollen es in Eigenregie weiterführen“, sagt Andrea Wellbrock, die Geschäftsführerin der Gelben Villa. Träger des Kreativ- und Bildungszentrums in der Wilhelmshöhe 10 ist die Hamburger Stiftung Jovita, doch für den Weiterbetrieb des Kinderrestaurants werden dringend Spender und Sponsoren gebraucht. Schulklassen kommen zu Projektwochen in das Kreativ- und Bildungs-



Schüler beim gemeinsamen Mittagessen in der Gelben Villa in Kreuzberg

MASSIMO POCARI

zentrum und essen in dem Restaurant Mittag. Dazu kommen die Kinder aus der Umgebung. „Ich esse immer hier, schmeckt lecker“, erzählt die zehnjährige Luka, die in der Gelben Villa an einem Malkurs teilnimmt. Zu den vier festangestellten Mitarbeitern der Einrichtung kommen angehende Sozial-Pädagogen und Erzieher im Praktikum und fachlich kompetente Honorarkräfte, die die Kunst-, Mode- und Musikangebote der Gelben Villa leiten. Ehrenamtliche Helfer kümmern sich um die Hausaufgabenhilfe und das beliebte Snoozeln. „Das mach ich immer gern, da entspannt man auf einem Wasserbett mit schöner Beleuchtung“, erzählt die elfjährige Olga.

Im Restaurant wird nicht nur Wert auf ein ausgewogenes Angebot mit regionalen

und saisonalen Produkten gelegt, sondern auch auf Tischkultur, gegenseitige Rücksichtnahme und ordentliches Benehmen. Besonders in den Schullerferien ist das Ein-Euro-Mittagsmenü stark gefragt. „Da platzen wir sowieso aus allen Nähten, pro Ferientag kommen zwischen 180 und 200 Kindern“, sagt die Geschäftsführerin Andrea Wellbrock und das läge nicht nur daran, dass alle Angebote kostenlos seien: „Wenn es den Kindern keinen Spaß machen würde, kämen sie auch nicht.“ Das bestätigt die zehnjährige Gina. Sie übt zweimal die Woche Einrad-Fahren. „Gar nicht so leicht zu lernen, aber man muss durchhalten“, sagt die Zehnjährige, bevor sie sich an den Tisch setzt, wo sie auf die anderen wartet, um gemeinsam mit dem Essen anzufangen.

Schöne Bescherung

- **Spenden** Machen Sie mit bei unserer Weihnachtsaktion für benachteiligte Kinder und Jugendliche und sorgen Sie für eine „Schöne Bescherung“. Spenden Sie bitte an:
 - **Berliner helfen e.V.**
Konto 039 25 6300
Stichwort: Bescherung
Berliner Bank
BLZ 100 708 48

Jede Spende wird ohne Abzüge weitergegeben. Die Aktion im Internet: www.morgenpost.de/bescherung